

Vorankündigung:



Multiplikatoren Ausbildung Partizipatives Projektmanagement: Zu begreifen wie viel man selbst in der Welt bewirken kann 6.-8.2.09 Göttingen



Youth on the world

- **junge Frauen und Jugendliche bewegen die Welt - Lernen auf zwei Kontinenten**

Schule braucht selbstorganisiertes Lernen, vernetztes Denken und Einüben in Gemeinschaft. Die Gesellschaften erfordern Dialog und Verständigung, Zusammenarbeit und kreative Handlungsformen.

Selbstverantwortliches Handeln, Sinn und Einstehen für Gemeinschaft und Kreativität werden immer drängender, um das Zusammenleben auf der Welt friedlich, konstruktiv und wechselseitig bereichernd zu gestalten.

„Youth on the world – Jugendliche bewegen die Welt“ (YOW) ist ein interkulturelles Begegnungsprojekt für Jugendliche, das diese Ziele praktisch einübt. Es ist ein seit 2006 in Deutschland, Schweiz und Kamerun erprobtes Konzept, das in Kooperation von Vereinen, Schulen, Unis und Medien umgesetzt wird.

Jugendliche und junge Erwachsene befassen sich interkulturell mit entwicklungspolitischen Fragen, mit Gender und Kultur: Sie erarbeiten selbst gewählte Themen via Emailaustausch und Workshops mit hier lebenden Migranten. Durch Radioprogramme, podcasts, blog und Öffentlichkeitsarbeit bringen sie ihre Anliegen nach außen. Sie erleben die jeweils andere Realität durch wechselseitige Begegnungsreisen. Sie üben Selbstaussdruck durch künstlerische und kreative Medien, schärfen ihre Argumentation durch Debatten und setzen ihre Visionen schrittweise um. Es geht darum, **zu begreifen wie viel man selbst in der Welt bewirken kann.**

- Ziel ist Abbau von Vorurteilen und Stereotypen, Annäherung und gegenseitige Bereicherung, kreative und dialogische Anreicherung bestehender Strukturen, internationale Partizipation und Kooperation - kurz: Eine Globalisierung der Verständigung.
- Grundlage ist Mitbestimmung der Jugendlichen, ihre Ideen fließen ein, alle Aktivitäten werden mit ihnen abgestimmt.
- Das Projekt fördert Kompetenzen in
 - Selbst-Bewußtsein und Selbstorganisation
 - Fach- und Sachkenntnis
 - Kommunikation und Kooperation
 - Handlungs- und Aktionswissen.

Nun gibt eine **Multiplikatoren**ausbildung Grundlagen und Erfahrungen dieser Arbeit weiter.

Sie ermöglicht Ihnen, das Projekt im eigenen Rahmen zu initiieren und zunehmend selbstständig zu realisieren.

Als Leitung haben Sie die Aufgabe, Beispiel zu sein, Kooperation zu fördern und die Wohlfahrt der einzelnen zu sichern. In partizipativen Projekten geht es darum, jenseits von Hierarchie Impulse für Selbststeuerung zu geben, Kräfte zu bündeln und prozessorientiert zu intervenieren. Das bedeutet Aufmerksamkeit und Ausrichtung auf die Gruppe und ihren Prozess, Klarheit gegenüber eigenen Befindlichkeiten und Einhalten der Prinzipien des Projekts: Hierarchiefreiheit, Netzwerken und Engagement im Dienste des Inhalts.

Wir erarbeiten praktisch:

- Partizipationsfördernde Kommunikation (wie fördere ich Selbstverantwortung und -stärkung?)
- Partizipative Leitung und Kooperation (wie leite ich nichthierarchisch? Wie bringe ich andere in Zusammenarbeit? Worauf achte ich bei potentiellen Kooperationen?)
- Kompetenzbereiche und Zuständigkeiten in Zusammenarbeit (personell, institutionell, interkulturell)
- Planung und Organisation des eigenen Projekts: Das Projekt wird nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten aller Partner gestaltet. Denkbar sind Clubs, Klassenprojekte, regionale Netzwerke etc.

Die Ausbildung richtet sich an Vertreter von Jugend- und Erwachsenenbildung im Bereich Kultur, Kunst und Politik; LehrerInnen, Jugendliche mit Erfahrungen in Projektarbeit. Notwendig ist die Bereitschaft, sich auf interkulturelle Zusammenarbeit einzulassen und Arbeiten auf Augenhöhe, also ohne Hierarchie einzuüben.

Geeignet sind bestehende Partnerschaften, die mit Youth on the world angereichert werden sollen sowie neu zu bildende Partnerschaften in Kamerun oder anderen außereuropäischen Ländern.

Die TN-Anzahl ist auf 8 beschränkt. Der Eigenbeitrag beträgt 40,-

Für die Ausbildung ist ein **individuell vereinbarter Schulungstag** (6h) vorausgesetzt, der Ansatz, Inhalt und Arbeitsweise des Projekts veranschaulicht. Danach entscheiden Sie sich für das Projekt und damit die Ausbildung.

Bei Interesse und für nähere Informationen melden Sie sich bitte bei Heidrun Schmitt, VePIK e.V., www.vepik.de; Mail: hschmit1@gwdg.de; Tel: 0551-76419.



Verein für Veränderung, Partizipation, Integration und Kommunikation (VePIK) e.V.: www.vepik.de
 c/o Heidrun Schmitt
 Stegemühlenweg 40
 D- 37083 Göttingen